

Zum 70. Geburtstag von Prof. Manfred Reichel

Autor(en): **Vonderschmitt, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-163354>

Nutzungsbedingungen

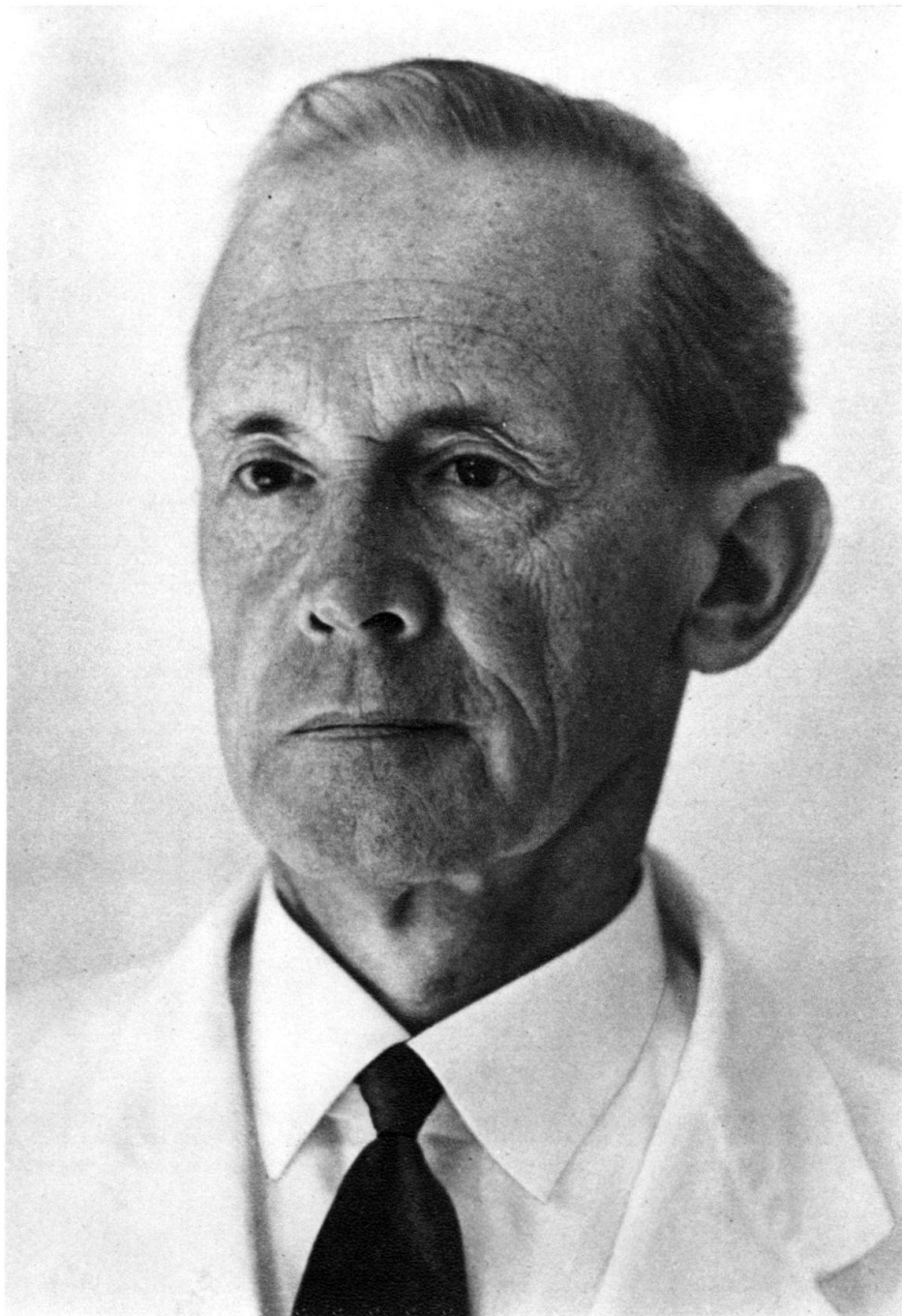
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



H. Reichel

ECLOGAE GEOLOGICAE HELVETIAE

Vol. 59, N° 1 — 1966

Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Manfred Reichel

Lieber Freund und Kollege,

am 8. Juli feierst Du Deinen 70. Geburtstag und gedenkst am gleichen Tag Deine Abschiedsvorlesung an der Basler Universität zu halten. Zu diesem Anlass entbieten wir und alle Deine Schüler Dir in Dankbarkeit unsere herzlichen Glückwünsche. Wir wissen zwar, dass Dir jedes Streben um öffentliche Anerkennung immer fern lag, dass Dir die stetige wissenschaftliche Arbeit, der Unterricht und die Ausbildung von jungen Paläontologen mehr am Herzen lagen als akademische Ehrungen; wir hoffen aber, dass dieser Dir gewidmete Band Dir Freude machen werde und dass Du ihn entgegennehmen mögest wie einen Blumenstrauss von gratulierenden Kollegen.

Jede der Blumen und Blüten wird Dich an Freunde oder eine der Stationen Deines Weges als Forscher erinnern, angefangen von der historischen Notiz über die Geologie Deiner Heimat bis zum Nannoplankton aus dem Kaukasus.

Da sind Arbeiten, die Dich an den Beginn Deiner Laufbahn als Mikropaläontologe erinnern werden, an die Untersuchungen der kompliziert gebauten Alveolinen und Fusulinen, mit denen Du Dich als Meister der räumlichen Erfassung der Morphologie von Grossforaminiferen mittels der Analyse von Dünnschliffen erwiesen hast. Damals schon hast Du begonnen, die Formen nicht nur zeichnerisch, sondern auch als Modelle darzubieten, und beiden Darstellungsformen kam Dein künstlerischer Sinn zugute.

Dann folgte die «Globotruncanen-Zeit» – und mit ihr eine ganze Serie prächtiger Modelle. Wie sehr wünschten wir gerade damals, dass Du die Zeit finden würdest, mit Deinem zeichnerischen Talent und Deinem Formensinn uns die angefangene Tabellen- und Modellserie für den Unterricht auszuarbeiten.

Für Basel selbst hast Du, ausgehend von August Toblers ersten Anfängen, eine Lehrsammlung für Mikropaläontologie geschaffen die ihresgleichen sucht. Sie ist nicht nur den Baslern zugute gekommen, sondern vor allem auch den Studenten der übrigen schweizerischen Universitäten, denen Du Dich in uneigennütziger Weise während zwei Jahrzehnten jeweils einen Tag pro Woche zur Verfügung gestellt hast – damit hast Du als Vorbild für jüngere Dozenten gewirkt.

Unvergesslich bleibt auch Deine Vorlesung über die Paläontologie der Wirbeltiere, nicht nur bei Paläontologen und Geologen, sondern auch bei den Zoologen. Gerade dieses

Gebiet lag Dir, der Du von der Zoologie zur Paläontologie gekommen bist, sehr am Herzen und wir können nur hoffen, dass in Zukunft den Studenten Entsprechendes geboten wird.

Dieser Festband erscheint als Sonderheft der Zeitschrift der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft; dies ist nur möglich geworden dank der Spende Deiner Schüler und Kollegen und dem Entgegenkommen des Redaktors und des Vorstandes der Gesellschaft. Es sei Dir dies eine Bestätigung der Wertschätzung und Achtung, die Dir von den «nichtpaläontologischen» Geologen immer entgegengebracht wurde. Sie alle, Paläontologen und Geologen, wünschen Dir noch viele gute Jahre und den Genuss der pflichtfreien Forschung.

L. VONDERSCHMITT